

Wärme und Strom wächst zusammen - die Heizungsbranche hat einen Rekordboom erlebt - und was macht der Nachwuchs? Beitrag mit O-Tönen rund um diese Themen auf der SHK+E in Essen, die noch bis zum 22.03. läuft.

Leadin

Bis zum 22. März zeigen in Essen rund 330 Aussteller auf der SHK+E die neuesten Trends und Entwicklungen rund um Sanitär, Heizung, Klima und Elektro. Das ist zwar eine reine Fachmesse, aber mit dem, womit sich die Fachleute dort beschäftigen, bekommen es auch viele andere über kurz oder lang zu tun. Zum Beispiel angesichts der Tatsache, dass Strom und Wärme zum Beispiel im Haus immer mehr zusammenwachsen und vielfach selbst das E-Auto am selben System hängen kann. Jörg Sauerwein berichtet für uns von der SHK+E:

Es ist noch gar nicht so lange her, da kam Elektrizität ausschließlich von einem Stromversorger ? und mit Wärme oder dem Auto hatte das mal nichts zu tun. Heute wächst das alles immer mehr zusammen, sagt Tom Kraayvanger von der Messe Essen.

O-TON Kraayvanger ?Wärmepumpe ist Ausgangspunkt?

Einer der Anbieter, der auf der SHK+E in Essen zeigt, wie das gehen kann, ist Viessmann.

O-TON Rogatty ?Strom und Wärme wachsen zusammen?

? sagt Unternehmenssprecher Wolfgang Rogatty. Deswegen müssen Hausbesitzer aber noch längst nicht alles auf einmal umrüsten, sondern können Schritt für Schritt vorgehen.

O-TON Rogatty ?Beispielsweise mit einer Wärmepumpe??

Vor allem die Wärmepumpen haben den deutschen Heizungsbauern im vergangenen 2023 ein Rekordjahr beschert. Insgesamt 1,3 Millionen so genannte Wärmeerzeuger hat die Branche abgesetzt, sagt Frederich Leers vom Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie. Haupttreiber waren dabei die Wärmepumpen. So gut aber wird es wohl in diesem Jahr nicht weiterlaufen.

O-TON Leers ?Gehen davon aus, dass der Trend sich nicht fortsetzt??

? dafür braucht es unter anderem nicht nur das Geld derjenigen, die entsprechende Heizungen kaufen, sondern auch die Fähigkeiten derjenigen, die sie einbauen und später dann warten. Fachkräftemangel? Ja, den bekomme man auch zu spüren, heißt es vom nordrhein-westfälischen Fachverband SHK ? aber der stellvertretende Landesinnungsmeister Hans-Werner Eschrich weiß auch nicht zuletzt aus eigener Betriebserfahrung: Die Branche wird für Auszubildende interessanter ?

O-TON Eschrich ?Beruf des Anlagenmechanikers immer mehr im Fokus??

? eines allerdings ist fast immer noch genauso wie früher. Der Berufszweig Sanitär, Heizung, Klima ist immer noch eine Männerdomäne. Bei den Anlagenmechanikern gibt es in NRW zum Beispiel gerade mehr als 9.000 Auszubildende ? davon sind keine 200 Frauen.

JS Redaktion Essen